



Mitteilungen der Sektion Randen

Erscheint 6mal im Jahr

25. Jahrgang Nr. 150 Februar / März 2004

Redaktion: Otto Eichenberger Jägerstrasse 21, 8200 Schaffhausen
P. 052 624 79 20; G. 052 624 79 26; Fax: 052 624 79 27
o.eichenberger@bluewin.ch

Druck: Meier + Cie AG, Vordergasse 58, 8201 Schaffhausen

Postadresse: SAC-Sektion Randen, Postfach 3139, 8201 Schaffhausen

Adressänderungen: Andreas Gallmann, Pestalozzistr. 10, 3007 Bern,
mitglieder@sac-randen.ch

Postcheckkonto: Schaffhausen 82-496-3

Titelbild: Hasenbuck-Hütte, Foto Roland Stalder

Homepage: www.sac-randen.ch

Inhaltsverzeichnis

Seite des Präsidenten	3
Einladung zur GV	13
Jubilare	15
Gratulationen / Mutationen	18
Hasenbuck in eigener Sache	21
Notizen vom Hasenbuck	21
Jahresberichte	
Hasenbuck	23
Schutzgebiet Hasenbuck	23
Martinsmadhütte	25
Frauengruppe	26
Seniorengruppe	27
Wintertouren	28
Kassabericht	30
Sommertouren	32
Jugend	33
Frauengruppe	33
Seniorengruppe	35
Wintertouren	36
Jugend	40

Redaktionsschluss für die nächste Nummer	151	19. Februar 2004
Erscheinungsdatum der nächsten Nummer:	151	25. März 2004

Seite des Präsidenten

Jahresbericht 2003

Liebe Sektionsmitglieder

Das Randenheft Nr.150 das erste Heft im neuen Jahr 2004.

Ich wünsche Euch und Euren Angehörigen von ganzen Herzen für das Jahr 2004 alles Gute, viel Kraft, gute Gesundheit bei unseren Aktivitäten, um die so notwendige Erholung und Zufriedenheit zu finden.

Nach einer fast vierjährigen Tätigkeit im Vorstand kann ich nicht sehr viel neues berichten!

Ich weiss nicht, wie ich diese Aussage in dem Moment des Schreibens werten oder bewerten soll. Fragen tauchen auf, irgendwo im Raum stehend und nicht beantwortet. Ist es nun einmal so, dass ich zuviel erwarte, oder verändern möchte, was wiederum nicht gewünscht wird. Sind Veränderungen, Spektakuläres überhaupt zwingend? Sind alle unsere Mitglieder in dieser Sektion mit dem Verlauf unserer Aktivitäten, mit den Geschäften zufrieden? Wünsche, Anregungen usw. welche an mich gelangen, wenn nur vereinzelt, geben mir kein Gesamtbild. Sie regen jedoch an über die Sektion nachzudenken, oder ist es die Ruhe vor dem Sturm?

So ist mir bei der Suche nach einem neuen Titelbild für unser Randenheft ein Foto aufgefallen, welches ich als Dank für eine gemeinsame Bergtour erhalten habe.

Ein Wegweiser, einer unter vielen, an einem mystischen Ort, welcher uns unaufgefordert zum Verweilen animierte. Ein Steinmannli in seiner wunderschönen Form, wegweisend im Gebirge, soll auch uns im neuen kommenden Vereinsjahr richtungsweisend als Titelbild begleiten und uns an unsere Aufgaben und Ziele mahnen.

Ich denke, dabei einmal an das Wichtigste was mich bewegte und uns alle ausschliesslich dazu bewogen hat, in eine Sektion einzutreten: das Bedürfnis auf Touren zu gehen. Und das, so bin ich der Meinung, von der leichten Bergwanderung bis zur anspruchsvollen Bergtour ob im Sommer ob im Winter, ob jung oder alt. Werden wir mit unserem Tourenangebot den Bedürfnissen aller Mitglieder noch gerecht? Mit einer Umfrage werden wir als einen ersten Schritt, die Wünsche und Bedürfnisse all unserer Mitglieder abklären.

Zum Zweiten stelle ich mir die Frage, wie wir den Umständen begegnen mehrheitlich keine oder nur zögernde Hilfestellung für diverse Bereiche aus der Sektion zu erhalten. Sollten wir in der Tat gezwungen sein einen verantwortlichen Hüttenchef in der Öffentlichkeit zu suchen?

Dies wäre und da bin ich überzeugt ein kleineres Problem jemanden zu finden. Nachteilig könnte sich diese Variante nur auf die Finanzen wie Mitgliederbeiträge usw. auswirken.

Einen Kulturbeauftragten oder Leiter für das Familienbergsteigen/FaBe oder Kinderbergsteigen/KiBe scheinen auch uninteressant zu sein.

Doppelbelastungen im Vorstand sind nicht immer ohne weiteres möglich. Aber jeder, welcher Angebote eines Vereins in Anspruch nimmt, oder auch Leistungen erwartet, muss auch bereit sein, etwas dafür zu tun.

Ich nehme nicht an, dass unseren Mitgliedern die Sorgen und Nöte unbekannt sind, welche mehrfach und unübersehbar immer wieder in unseren Mitteilungen aufgezeigt werden.

Ich vergesse dabei nicht, dass wir immer noch auf eine Anzahl Mitglieder zählen können, welche bereit sind ihre Freizeit und viel Engagement einzubringen. Herzlichen Dank dafür. Ohne Freiwilligenarbeit und grossen ehrenamtlichen Einsatz ist unsere Sektion nicht lebensfähig.

Vorstandstätigkeiten

In diesem Jahr haben wir 6 Vorstandssitzungen mit bis zu 10 Traktanden durchgeführt. Im weiteren werden im Vorstand neu und nach Bedarf, Arbeitsgruppen eingesetzt. Diese wurden eingesetzt z.B. für Anpassungen der Reglemente, Wegeleitung und Hüttenordnung Hasenbuck, für die kommende Auffahrtszusammenkunft oder für eine Verbesserung der Zusammenarbeit mit dem im Kinderbergsteigen (KiBe) aktiven erfolgreichem Kletterzentrum ARA-NEA .

Die Traktanden und Hauptthemen dieser Sitzungen wurden protokolliert und sind nach Wunsch einsehbar.

Dank: An dieser Stelle kann ich dem gesamten Vorstand für seine Mitarbeit, die geleisteten Arbeiten und die speziellen Sitzungen, für ein offenes, gutes Klima nochmals herzlich danken.

Versammlungen: Abgeordnetenversammlungen/Präsidentenkonferenzen finden jeweils im Juni sowie im Oktober/November statt, vorab noch die Ostschweizer Regionalkonferenzen. So findet im Januar auch die traditionelle Neujahrs Réunion auf dem Bachtel, oder die Auffahrtszusammenkunft der Ostschweizer und Bündner Sektionen des SAC statt, welche die Sektion Randen im Jahre 2004 zu Organisieren hat.

In der Abgeordnetenversammlung, wie der Präsidentenkonferenz wurden die Jahresplanung genehmigt, die Umbauten der Cap. Corno Cries, Cab.Trient und die Wildstrubel Hütte beschlossen.

ETHZ feiert im Jahr 2005 150Jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass wollte die ETHZ mit dem SAC eine Hütte bauen und ist bereit 20% der Kosten zu tragen. Der Entscheid fiel auf das Hüttenumbauprojekt Monte Rosa.

Die Thesen zur Revision des Hüttenreglements 2000 standen an der Präsidentenkonferenz im Vordergrund. Bauvorhaben der 153 SAC Hütten führen in den Bereichen Abwasser, Hygiene, Arch. Wettbewerbe, Ansprüche der Gäste usw. zu negativen Ergebnissen. Die mittelfristige Finanzierung der SAC-Hütten verlangt nach neuen Ansätzen im Hüttenwesen des SAC. Sofortmassnahmen sollen bis 2005 genehmigt werden und ab 2006 in Kraft treten.

Hüttenchef

Wie mehrfach im Randenheft erwähnt, ist die Suche nach einem Hüttenchef Hasenbuck nicht abgeschlossen. Mit Käthi Stalder wurde der administrative und organisatorische Teil für 2003 vorerst gesichert.

Mit Roland Stalder als Verbindungsglied zu den Hüttenwarten und als Hütten-technik- und Bauverantwortlichen, mit Werner Oertel als Wald- und Naturschutzbeauftragten sowie Vertreter Hasenbuck im Vorstand wurde der Betrieb vorerst auch aufrechterhalten.

Von einer Lösung kann hier demzufolge nicht gesprochen werden. Für das Vereinsjahr 2004 wurde nun die Organisation und Ansprechstelle an Otto Eichenberger übergeben.

Für die Martinsmad steht uns mit Klemens Winzeler, Hüttenwartin Barbara mit ihrem Mann Tobias Rhyner-Rhyner, dem Hüttentechnik- und Bauverantwortlichen Werner Gubler und weiterer Helfer ein solides Team zur Verfügung.

Mitgliederverwaltung

An der Abgeordnetenversammlung (AV) des Schweizer Alpen-Club SAC vom 14. Juni 2003 in Nyon wurde von den Verantwortlichen über das EDV-Problem dahingehend orientiert, ich zitiere: dass die EDV-Situation nun im Griff sei und auch im Kommunikationsprozess Verbesserungen angestrebt werden.

Alpen-Retour

Die auf drei Jahre ausgelegte Mobilitätskampagne „Alpen retour“ geht ins dritte Jahr. Als grössten Schritt in diesem Jahr ist die Aufschaltung des „**Alpen-Fahrplanes**“ auf der Internetseite www.alpenonline.ch zu werten. Die SAC Website www.alpenonline.ch vereinigt alle wichtigen Reisedaten und verknüpft sie mit weiteren Informationen. Es ist eine pionierhafte Kombination von Mobilitäts- und Hütteninformation. Siehe auch Beitrag im Septemberheft „**Die Alpen**“. 11-2003

SAC-Ressort „Umwelt“

Dokumente mit vielen Grundsätzen wurden für den gesamten SAC erstellt und sind von den Sektionen bei Ihren Aktivitäten zu berücksichtigen.

Ich zitiere: Damit stellen sie sowohl für den Zentralverband als auch für die Sektionen eine konkrete Arbeitshilfe dar. Bei Fragen in den Bereichen Umwelt und Natur- und Landschaftsschutz in Ihrem eigenen Sektions-Umfeld werden Ihnen die Richtlinien eine klare Seilführung geben.

Martinsmad-Hütte

Die Martinsmad präsentiert sich heute als eine in allen Belangen sehr gut geführte Hütte. Dank den Anstrengungen der Hüttenwartin, der Sektion, konnte wiederum eine Steigerung der Übernachtungszahlen verzeichnet werden. Die Bedürfnisse (Ansprüche) vieler, auch die unseren, haben sich ja in den letzten

Jahren geändert und wird noch einiges von uns im Bezug auf die Martinsmad abverlangen.

Neues auf der Martinsmad:

Dank Hansruedi Rhyner, Bergführer aus Schwändi konnte wieder eine neue Kletter-Route mit alpinem Charakter eröffnet. Mit dem verlockenden Namen „Abedsunnä“ wurde sie am 6.Juli 03 durch Ueli Frei und Hansueli Rhyner erstbegangen. Am Gletschhorn Ostgrad wurden zusätzlich 30 Bohrhacken, am grossen Zwölfihorn 6 Bohrhacken gesetzt und eine Abseilstelle eingerichtet. Der Aufenthalt auf der Martinsmad wird immer attraktiver für jung und alt. Von dieser Stelle aus nochmals Vielen Dank an die Erschliesser. Eine familienfreundliche und attraktive Hütte ist vorhanden.

Sanierungen: stehen auch hier wieder vor der Tür. So mussten für diverse werterhaltende Arbeiten für das Jahr 2004 wieder einige tausend Franken budgetiert werden.

Masten Nr. 67 Ost: Über die Erstellung eines Lawinenschutzes, d.h. Instandstellung von Masten Nr.67 Ost habe ich in den Sektionsmitteilungen informiert. In der Zwischenzeit wurden die Arbeiten abgeschlossen. Wir werden mit dem Betonmasten leben müssen. Für diese Sanierung wurden 120 m3 Beton verarbeitet, die Mastfüsse bis ca.9m Höhe einbetoniert.

Dank: An Klemens Winzeler, Barbara und Tobias Rhyner-Rhyner, Werner Gubler und allen ungenannten freiwilligen HelferInnen herzlichen Dank für Ihre geleistete Arbeit und hoffe, dass auch die kommende Saison für sie, wie für uns, ein erfreuliches Jahr und zahlreiche Besucher, vor allem gute Wetter- und Tourenverhältnisse bringen wird.

Hasenbuck-Hütte.

Der Betrieb unserer Hasenbuck-Hütte ein Kleinod in der Region wurde durch unser Ehrenmitglied und ehemaligen Hüttenchef Roland Stalder mit all seinen treuen Helferinnen- und Helfern, nicht zu vergessen Käthi Stalder als Ansprechstelle und Organisatorin aufrechterhalten.

Für Sanierungen werden auch für das Jahr 2004 wieder einige tausend Franken Budgetiert. Eine Hütte erhalten, eine gepflegte und funktionstüchtige Hütte zu unterhalten, kostet nun einmal und wird uns längerfristig dafür belohnen. Da wir auch im Vereinsjahr 2004 ohne Hüttenchef auskommen müssen und Roland und Käthi Stalder uns nicht mehr als Ansprechstelle und für Organisatorisches zur Verfügung stehen, wurden diese Aufgaben bis auf weiteres an Otto Eichenberger übertragen.

Dank: An dieser Stelle meinen herzlichen Dank an Roland und Käthi Stalder, allen aktiven HüttenwartInnen und ungenannten freiwilligen HelferInnen für ihre geleisteten Arbeiten in und um die Hasenbuckhütte.

Naturschutz Hasenbuck

Naturschutz um unsere Hasenbuckhütte, ein intensives Schaffen. Allen voran Werner Oertel als Naturschutzverantwortlichen mit seinen ungenannten Hel-

fernInnen. Werner möchte sich ganz und gar seinem geliebten Naturschutz widmen und wird im neuen Vereinsjahr 2004 somit nicht mehr als Vertreter der Hasenbuckhütte im Vorstand vertreten sein. Werner Oertel wird uns im Vorstand jedoch laufend über anfallende Arbeiten, Schutzmassnahmen usw. auch mit jährlichen Waldbegehungen verbunden informieren.

Dank: An dieser Stelle meinen herzlichen Dank an Werner Oertel für sein mitwirken im Vorstand, für seine Verständnisvolle Art und seine Ideen welche er in seiner kurzen Vorstandstätigkeit einbrachte.

Frühjahrs- und Herbstversammlung

Im Vordergrund der gesellschaftliche Aspekt. Sich kennen zu lernen, Erlebnisse und auch Erfahrungen auszutauschen, sich Informieren, dies sind wohl zusammengefasst, die Interessen der Neumitglieder, Mitglieder und des Vorstandes. Mit der Umstellung die Neumitglieder in der Herbstversammlung zu begrüessen, scheint doch immer mehr Zuspruch zu erhalten. Die Besucherzahl lässt hoffen. Kleine Änderungen im Ablauf der Versammlung werden wir sicher auch hier noch vornehmen. Somit ist die Aufhebung der Versammlungen vorerst aufgeschoben. Mit neidischem Blick auf befreundete Sektionen, welche auch monatliche Zusammenkünfte oder einen Stamm pflegen, regen immer noch zum Nachdenken an und wir müssen daran arbeiten.

Neue Medien / www.sac-randen.ch

Das Jahr 2000 war der Neubeginn unserer Informationspolitik. Sehr wirkungsvoll und erfolgreich kann heute das Sektionsleben auch auf diesem Wege mit verfolgt werden.

Zur finanziellen Situation der Sektion

Wie in den einzelnen Positionen im Finanzplan herauszulesen ist, muss die Sektion Randen mit ihren Finanzen weiterhin sehr sorgfältig umgehen. Der Vorstand wird der aktuellen Lage nach wie vor Rechnung tragen!

Zum Schluss

Mein Wunsch, eine Zufriedene und ausgeglichene Sektion zu vertreten. Eine Sektion welche hinter dem Vorstand steht und Aktiv mithilft. Mit dem Vertrauen, an eine in die zukunftblickende, aufgeschlossene Sektion möchte ich nun schliessen. Ich Wünsche Ihnen allen, bei allen Aktivitäten ein schönes, erfolgreiches Bergjahr 2004

Euer Rolf

Einladung zur 117.Generalversammlung

Freitag, 27. Februar 2004 um 19.00 Uhr
im Casino Schaffhausen

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Festhalten der Präsenz
3. Wahl der Stimmzähler
4. Genehmigung der Traktandenliste
5. Genehmigung Protokoll der 116.GV 2002 (siehe Randenheft Nr.146/2003)
6. Genehmigung Jahresberichte 2003
7. Jahresrechnung 2003
 - 7.1. Präsentation
 - 7.2. Bericht Revisoren
 - 7.3. Genehmigung
8. Entlastung des Vorstandes
9. Budget 2004
 - 9.1. Genehmigung
10. Wiederwahl/Bestätigung
 - 10.1. Präsident
 - 10.2. Vorstand
 - 10.3. Revisoren
11. Anträge Mitglieder
12. Ehrungen
13. Verschiedenes
14. Rahmenprogramm
15. Schliessung der GV 2003

Das Rahmenprogramm wird von Otto Eichenberger und Heinrich Ehrat gestaltet. Wir werden mit dem Kater Tomba auf Tour gehen. Einen Bericht über seine Wege und Begegnungen in unseren Alpen.

Anschliessend können wir wie gewohnt die vor der GV bezogenen Imbiss-Bons einlösen.

Neumitglieder und die SAC-Jugend sind herzlich willkommen, auf ein zahlreiches Erscheinen freut sich, auch für den Vorstand

Euer Rolf

Jubilare

70 Jahre Mitgliedschaft

Daniel Seiler Rietstrasse 75 8200 Schaffhausen

65 Jahre Mitgliedschaft

Carl Deggeller Rheinhaldenstrasse 90 8200 Schaffhausen

Hanns Deggeller Rebbhangstrasse 11 8200 Schaffhausen

60 Jahre Mitgliedschaft

Adolf Forter Trubegüetlistrasse 32 8212 Neuhausen

50 Jahre Mitgliedschaft

Heinrich Moser Hohlenbaumstrasse 94 8200 Schaffhausen

40 Jahre Mitgliedschaft

Karl Bauert Waldparkstrasse 49 8212 Neuhausen

Heinz Baumgartner Sonnenbergstrasse 3 8212 Neuhausen

Mathäus Baumgartner Bei der Post 8765 Engi

Emil Bosshart Stettemerstrasse 16 8207 Schaffhausen

Alfred Esseiva Bruderhöflistrasse 54 8203 Schaffhausen

René Frey Hallauerstrasse 8213 Neunkirch

Hugo Mahler Zubastrasse 33B 8212 Neuhausen

Ferdi Mändli Neutalstrasse 16 8207 Schaffhausen

Walter Moser Postfach 20 7542 Susch

Leonhard Ott Vordergasse 28 8200 Schaffhausen

Peter Schwaninger Duerstlingweg 6 8203 Schaffhausen

Markus Zehnder Hauptstrasse 64 8231 Hemmental

25 Jahre Mitgliedschaft

Christoph Aeschlimann Buchthalerstrasse 35 8200 Schaffhausen

Hans Arzethauser Ausserdorfstrasse 14 8195 Wasterkingen

Joachim Auer Mühlenstrasse 14 8260 Stein am Rhein

Karin Bär-Jourdain Ausserdorf B 1 7408 Cazis

Gladys Benker Jägerstrasse 9 8200 Schaffhausen

Roger Biedermann Postfach 47 8204 Schaffhausen

Erich Fischer Stationsstrasse 75 8442 Hettlingen

Peter	Hehli	Hauptstrasse 40	8246	Langwiesen
Trudy	Herrmann	Herrengasse 114	8213	Neunkirch
Doris	Hofer	Fernsichtstrasse 23	8215	Hallau
Toni	Klee-Palla	Wickenweg 42	8048	Zürich
G.	Leuzinger-Calgari	Hofstettenstrasse 4	8212	Neuhausen
Hans	Müllauer	Reuentalstrasse 8	2558	Aegerten
Beat	Müller	Mülibachstrasse 12	8248	Uhwiesen
Silvio	Sala	Plattenweg 19	8200	Schaffhausen
Lotti	Sandor	Beckenburgstrasse 10	8212	Neuhausen
Margrith	Schalch	Frohsinnweg 4	8240	Thayngen
Markus	Schiess	Sürchstrasse 11a	8463	Benken ZH
Käthi	Stalder	Weinsteig 159	8200	Schaffhausen
Annina	Stammbach	Frohbergstrasse 2	8200	Schaffhausen
Max	Strässle	Nordstrasse 2	8200	Schaffhausen
Edy	Ulrich	Windeggstieg 32	8203	Schaffhausen
Klaus	Weber	Schaffhauserstrasse 11	8212	Neuhausen
Lilly	Wettstein	Tellstrasse 14	8200	Schaffhausen

Gesucht wird

**Exkursions - Karte Schaffhausen & Umgebung Jahrgang 1907
Siegfriedkarte 1 : 25.000**

Herausgeber : SAC Sektion Randen
Verschönerungsverein Schaffhausen
Technisches Forstpersonal des Kanton
Schaffhausen

Angaben bitte an : Peter Lagler Tödistrasse 22
8200 Schaffhausen
Tel. 052 / 624 30 50

Gratulationen / Mutationen

Der Vorstand der Sektion Randen entbietet nachstehenden Jubilaren zu ihrem "runden" Geburtstag herzliche Gratulation und wünscht für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

90 Jahre

24. Feb.: Albert Masson, Hohlenbaumstr. 71, 8200 Schaffhausen

80 Jahre:

09. März: Peter Brühlmann, Kleintalstr. 15, 8224 Löhningen

85 Jahre:

14. Feb.: Albert Kind, Rehguetliweg 8, 8200 Schaffhausen

70 Jahre:

16. Feb.: Maria Kern, Weinsteig 157, 8200 Schaffhausen

Wir begrüßen folgende Mitglieder neu in der Sektion Randen:

Dimitri Aeschlimann, Schaffhausen 1992
Elisabeth Angst, Schaffhausen 1969
Jens Bering, Schaffhausen 1990
Roland Dechant-Wagner, Schweningen 1964
Brigitte Küng, Schaffhausen 1959
Ingrid Maier, St.Georgen 1960
Karl Müller, Schaffhausen 1957

Ursina Schellenberg, Schaffhausen 1976
Dominik Stamm, Schaffhausen 1986
Monika Tanner, Uster 1959
Peter Vogt, Schaffhausen 1950
Peter Wäffler, Schaffhausen 1964

Zur Sektion Uto übergetreten:

Franziska Büchler, Zürich 1971

Austritte:

Gerhard J. Daalenoort, Ag Zuidhorn 1939
Susanne Freivogel, Schaffhausen 1950
Sibylle Preisig-Schäfer, Dachsen 1961
Christine Roth, Thayngen 1955
Linda Roth, Thayngen 1994
Erica Sauzet, Beringen 1951

Wir gedenken unseren verstorbenen Mitgliedern

Hans Grieshaber, Schaffhausen	1907
Alfred Tanner, Thayngen	1931
Karl Wettstein, Schaffhausen	1928

Hasenbuck

In eigener Sache

Anfangs 2001 habe ich den Vorstand informiert, dass ich auf die GV am 22. Februar 2002 als Hüttenchef zurücktrete. Weil kein Nachfolger gefunden wurde, hat sich meine Frau Käthi für die Organisation, Getränke, Abrechnung usw. zur Verfügung gestellt, mit der Bedingung, dass ich den technischen Teil übernehme, also Unterhalt der Hütte, Transport usw.

Beim letzten Hüttenwarttreff anfangs dieses Jahr haben wir ausdrücklich unserem Präsidenten Rolf Haug erklärt, dass wir nach der GV am 27. 2. 2004, wenn kein Nachfolger bestimmt und gewählt wurde, unsere Arbeit beenden und die Schlüssel für den Hasenbuck abgeben. Wenn kein Nachfolger vorhanden ist, werden wir auch nicht mehr an den Wochenenden oder bei besonderen Anlässen zur Verfügung stehen. Wir haben diese Arbeit mit grosser Freude gemacht. Es stimmt uns nachdenklich, dass der Vorstand nicht in der Lage ist, einen Nachfolger zu finden. Wir hätten gerne unsere Erfahrung und Wissen einem jungen Hüttenchef weitergegeben. Wir hoffen, unsere Sektionsmitglieder können den ideellen Wert vom Hasenbuck und eine Umgebung für unsere Sektion Randen richtig einschätzen.

Käthi und Roland Stalder

Notizen vom Hasenbuck

Krabbenspinne *Misumen vatia*

Beim Durchstreifen der Blumenwiese beim Hasenbuck fallen immer wieder tote Insekten wie Bienen, Fliegen, Schmetterlinge usw. auf, die an Blüten hängen. Beim näheren Betrachten kann man eine Krabbenspinne, die bewegungslos am Blütenrand sitzt, beobachten. Sie sind tagaktive Ansitzjäger und können ihre Körperfarbe beschränkt der Blütenfarbe anpassen, von weiss bis gelb. Sie lauert auf nektarsuchende Insekten, die sie mit auffallend grossen Vorderbeinen erfasst und mit einem schnellen Biss in den Nacken tötet. Auch Bienen haben trotz ihrem Giftstachel meistens kein Entkommen. Das Gift der Spinne löst in kurzer Zeit das Innere vom Insektenkörper auf und die Spinne saugt den Inhalt anschliessend auf. Was man dann sieht, ist nur noch die leere Körperhülle von der Beute. Die Spinne erbeutet manchmal recht grosse und

wehrhafte Beutetiere. Was wir beobachten ist meistens das Weibchen. Ausgewachsen hat es eine Körperlänge von zirka 10 mm. Das Männchen schafft es nur auf zirka 4 mm. Im Herbst paaren sich die Krabbenspinnen. Nach der Eiablage werden diese in einem Kokon aus feinen Fäden verpackt. Der Nachwuchs schlüpft meistens noch im Herbst aus und überwintert im geschützten Kokon. Im Frühling beginnt das Erwachsenwerden. Nach ca. 10 Häutungen sind die Spinnen ausgewachsen, ungefähr Mai - Juni.

Die Krabbenspinnen haben auch ihre Feinde. Fühlen sie sich bedroht, können sie blitzschnell unter der Blüte verschwinden oder sie seilen sich ein paar Stockwerke tiefer ab. Häufig werden sie von Parasiten befallen, die auf oder im Hinterleib leben und die Spinne mit der Zeit aussaugen. Es hat auch verschiedene Wespenarten, die sich auf Spinnen spezialisiert haben und die Spinne mit einem gezielten Stich in den Bauch lähmen und anschliessend in den eigenen Nistplatz transportieren. Dort legt die Wespe ein Ei auf das Opfer und sobald die Larve nach ein paar Tagen geschlüpft ist, fängt diese an, die noch lebende, aber gelähmte Spinne zu verspeisen. Auch für viele Vögel sind die Spinnen ein wichtiger Nahrungslieferant.

R. Stalder

Jahresberichte 2003

Hasenbuck

Dank unseren Hüttenwarten konnten wir an allen Wochenenden die Hasenbuck-Hütte bewarten. Wir hatten noch verschiedene Anlässe unter der Woche, meistens mit Mittag- oder Nachtessen, was für den betreffenden Hüttenwart einen grösseren Aufwand bedeutet. In den Schulferienwochen war die Hütte unter der Woche meistens von Familien oder Gruppen besetzt. Auch Schulklassen benützen die Hütte gerne für Exkursionen und Weiterbildung. Die Feuerstelle wurde im Frühling neu ausgekleidet und mit Granitplatten abgedeckt. Sie konnte wegen dem trockenen Sommer nur wenig benützt werden. Die Gemeinde verbot offenes Feuer. Trotz Trockenheit hatten wir keinen Wassermangel. Einige kurze, regionale Gewitter füllten unsere Wassertanks immer wieder auf. Ende Herbst haben wir die Erdung rund um die Hütte für die Blitzschutzanlage vergraben. Wegen der Bodenbeschaffenheit mussten wir mit einem mittelgrossen Bagger den Graben ausheben. Die Umgebung hat dadurch etwas gelitten, bis zum Frühling hoffen wir die Planierarbeiten abgeschlossen zu haben. Gleichzeitig konnten wir den neuen Küchenablauf aus PVC verlegen. Der alte aus Zementrohr war verstopft durch eindringende Baumwurzeln. Die Fensterläden konnten wir dank Helfer nach dem Ablaugen spachteln und neu streichen.

Bei unseren Hüttenwarten und Helfer möchten wir uns herzlich für ihre Bereitschaft und Einsatz bedanken. Bei dieser Gelegenheit möchten wir erinnern, dass wir noch 2 - 3 Hüttenwarte suchen. Es ist eine interessante Tätigkeit, die Befriedigung bringt, man lernt auch neue Leute kennen. Unser Hasenbuck kann nicht funktionieren, wenn sich keine Mitglieder zur Verfügung stellen

Käthi Stalder

Schutzgebiet Hasenbuck

Vorerst möchte ich allen, die sich auch im vergangenen Jahr wieder tatkräftig für die Erhaltung der wunderschönen Umgebung der Hasenbuckhütte eingesetzt haben, ganz herzlich danken.

Die etwas massiveren Eingriffe, was die zu dicht stehenden Bäume und Sträucher anbelangt, wurden Mitte September und in der zweiten Oktoberhälfte fortgesetzt. Mittelfristig soll so das Schutzziel (künstliche Erhaltung und Förderung der lichten Föhrenbestockung und der licht- und wärmeliebenden Pflanzen und Tiere, insbesondere Orchideen und Schmetterlinge) für die gesamte Grundstückfläche erfüllt werden können.

Konkret hiess das, dass auf der relativ kleinen Fläche oberhalb des Weges, kurz vor dem Fahnenmast, über 40 Bäume (vornehmlich Föhren, aber auch Fichten und Buchen) gefällt werden mussten. Dazu haben wir das völlig undurchdringliche Ligustergebüsch entfernt (siehe Bild). Auch auf anderen Flächen wurden durch das Herausnehmen von zu dicht stehenden Bäumen optimalere Verhältnisse geschaffen. Möglichst viel Licht auf dem Boden – im Sinne des Schutzzieles – ist der angestrebte Zustand für alle Waldflächen. Daneben sollen aber Gebüschgruppen stehen gelassen werden, als Unterschlupf und Nistplatz für Vögel bzw. Kleinsäuger und Reptilien. Den gleichen Zweck erfüllen auch die von uns aufgeschichteten Asthaufen. Gezielt lassen wir aber auch einzelne Sträucher wieder wachsen, damit eine möglichst abwechslungsreiche Struktur entstehen kann. Aus dem selben Grund haben wir am Ende der grossen Wiese, Richtung Hagen, eine etwa 40 m lange Hecke mit 10 verschiedenen Straucharten gepflanzt.

Ich bin überzeugt, dass auch im vergangenen Jahr die zwei Einsatztage (September und Oktober) für alle Beteiligten in guter Erinnerung bleiben werden. Neben der teilweise harten Arbeit gab es immer wieder Zeit, sich mit anderen intensiv zu unterhalten oder lustige Sprüche zu klopfen. Nicht vergessen möchte ich die an diesen Tagen traditionelle kulinarische Verwöhnung. Auch an dieser Stelle sei den beiden Köchinnen für ihren Einsatz herzlich gedankt. Für alle Interessierten ergibt sich im nächsten Frühling Gelegenheit, die Folgen der jüngsten Eingriffe zu begutachten, findet doch die Blumenwanderung 2004 (23. Mai) wieder einmal auf dem Hasenbuck statt.

Werner Oertel



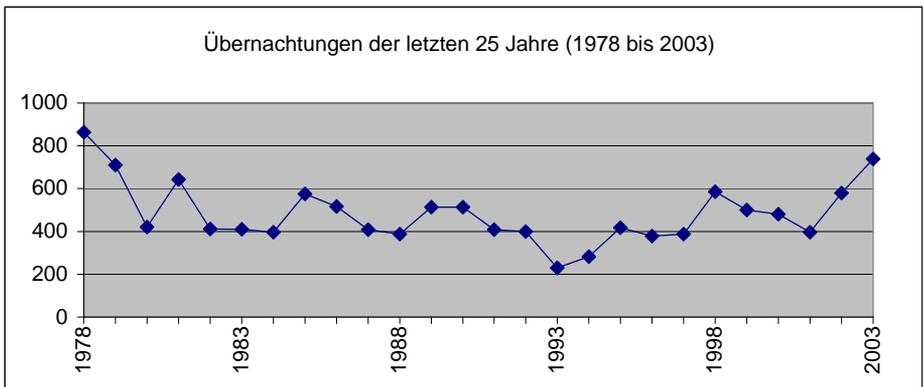
Martinsmad-Hütte

Letztes Jahr konnte bereits von einem Aufwärtstrend bei den Übernachtungen berichtet werden und nun ist im Jahr 2003 ein 25-Jahr Hoch an Übernachtungen zu verzeichnen: 739 übernachtende Gäste (ohne Gratisübernachtungen). Für höhere Frequenzen muss man bis ins Jahr 1978 zurückgehen, wo 864 in die Statistik eingingen.

Neben der besonders günstigen Witterung trugen die vorzügliche Bewirtung und Betreuung der Gäste durch Hüttenwartin Barbara Rhyner und Ehemann Tobias bei; diverse Besucher geben im Hüttenbuch schriftlich ihrer vollen Zufriedenheit Ausdruck! Trotz der Mehrarbeit wurden Hütte und Umgebung von Barbara und Tobias stets gepflegt und unterhalten - recht herzlichen Dank für den guten Service.

Die Bauarbeiten für den Lawinenschutz am NOK-Mast in der Obermad (der ja in Massivbeton und nicht in unserem Sinne erfolgte) trugen zu 130 Übernachtungen bei. Ferner eröffnete Bergführer Hansueli Rhyner mit seinem Kollegen Ueli Frei am 6. Juli die neue Route «Abedsunnä» westlich dem letztes Jahr eingerichteten «Grischweg» am Laaxer Stöckli. Die Kletterroute am Gletscherhorn Ostgrat wurde von ihm mit 30 Bohrhaken zusätzlich abgesichert und auch am grossen Zwölfihorn erfolgte ein Ausbau (6 Bohrhaken und neu eingerichtete Abseilstelle) - vielen Dank für diese Initiative. Berichte im Evangelischen Frauenforum, im „Fridolin“ und die Vorstellung des Grischweges in „Die Alpen“ (Nr. 7/2003) weckten Interesse, und es kamen Leute. Unsere Sektion konnte vier Touren (inkl. der inoffiziellen der Frauengruppe) durchführen - ein bemerkenswerter Erfolg.

Die Seilbahn auf die Niderenalp baute an den Wochenenden den Fahrplan zum fast lückenlosen Stundentakt aus - ein besonderer Vorteil für uns bei diesem heissen Wetter.



Die Saison begann vor Auffahrt mit Versorgungsflügen und dem Einrichten. Der Schnee war zu diesem Zeitpunkt bereits arg dahingerafft und die Schneefelder, beispielsweise gegen den Grischsattel, schmolzen früh gänzlich ab. Trotz der Hitze und den weit unterdurchschnittlichen Niederschlägen versiegte die Trinkwasserquelle erst in der zweiten Septemberhälfte - der Tank war zum Glück aber noch voll genug.

Das Fixseil an der Route zum Ofen war wieder zerrissen und bei den Fixseilen an der Vorabroute waren fast alle im Jahre 2002 montierten Verankerungen abgeschert oder aufgerissen worden. Am Arbeitswochenende vom 11. bis 13. Juli wurden die Fixseile wieder verankert; ferner wurde für den Stromgenerator ein kleiner Betonboden erstellt. Die Glarner Fachstelle für Brandschutz führte am 14. Juli eine Kontrolle durch, die zu verschiedenen Beanstandungen führte - am Beunruhigsten war, dass die gesamte elektrische Anlage nicht geprüft war. Diverse Mängel wurden behoben, so die defekte Überspannungsableitung, die Blitzschutzanlage u.a. Die Anlage wurde in der Folge von einem Fachmann abgenommen und der schriftliche Sicherheitsnachweis konnte ausgestellt werden. Inzwischen sind auch Störungen an der Telefonanlage aufgetreten, die noch nicht restlos repariert werden konnten.

Mit der Hilfe unserer Sektionsmitglieder Werner Gubler, Willi und Patrick Honnegger konnten die Instandstellungen, Reparaturen und Verbesserungen an und in der Hütte und den Bergwegen rechtzeitig ausgeführt werden, sodass die Hütte wieder in recht gutem Zustand ist - allen Helfern recht herzlichen Dank für den Einsatz.

Die Saison endete mit den ersten Schneefällen anfangs Oktober - über das Wochenende 18./19. Oktober 2003 hat Barbara die Umgebung und die Hütte aufgeräumt und endgültig der Winterruhe übergeben. Wird der nächste Hütensommer auch ausserordentlich ?

17. Dezember 2003

Klemens Winzeler

Frauengruppe

Die wanderfreudigen Frauen hatten auch dieses Jahr viele Möglichkeiten, einen abwechslungsreichen Tag in angenehmer Gesellschaft zu verbringen. Wieder waren alle Wanderungen, jede auf ihre Art, schön.

In den Wintermonaten wanderten wir im Schnee und Eis in der näheren Umgebung von Schaffhausen. Die schönen Frühlingsmonate lockten uns dann schon etwas weiter fort.

Die Pfingsttage im Jura, mit den Wanderungen über die grünen, blumenübersäten Weiden und die Besichtigung der Tropfsteinhöhlen von Vallorbe waren ein herrliches Erlebnis.

In der Wanderwoche im Puschlav stimmte einfach alles, angefangen vom herrlichen, heissen Wetter (wir benötigten nie einen Regenschutz) die bestens vorbereiteten Wanderungen in diesem wilden, romantischen Tal und gutes Hotel mit prima Essen.

Im heissen Sommer fielen 2 Wanderungen infolge gewitterhaftem Wetter aus, sonst waren die Frauen fleissig unterwegs. Die Beteiligung am Chlaushock auf dem Hasenbuck war dieses Jahr eher klein. Schade, wie immer schmeckte die feine Suppe sehr gut und auch die mitgebrachten Gutzli waren sehr fein. An der letzten Wanderung zum Beringer Randenhaus begleitete uns ein strahlend blauer Himmel, dann viele Wolken, Regen und heftige Winde.

Insgesamt waren wir an **33 Tages-Wanderungen unterwegs**

Dazu kommen:

1 Halbtageswanderung	16 Personen
Sportwoche in Pontresina	11
Pfingsttage im Jura	14
Wanderwoche im Puschlav	13
1 Wochenende auf der Mad	4
1 Zweitagestour Ritomsee-Lukmanier-Olivone	10

Durchschnittliche Beteiligung an den Wanderungen 10 Frauen (ohne Winter- und Wanderwoche).

Auch die Monatsversammlungen wurden im Durchschnitt von 15 interessierten Frauen besucht.

Am Schluss möchte ich meine grosse Dankbarkeit für all die unfallfreien Wanderungen zum Ausdruck bringen. Auch ist es mir ein grosses Bedürfnis, allen Wanderleiterinnen zu danken, mit eurem Einsatz habt ihr uns allen, viele schöne Wander- und Bergerlebnisse ermöglicht

Der Henriette ein grosses Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz für uns Frauen! Ich freue mich auf ein schönes Wanderjahr 2004.

Gächlingen, im Dezember 2003

Für die Frauengruppe: Uschy Wäckerlin

Seniorengruppe

Auch im zu Ende gehenden Jahr waren die Senioren unterwegs: Bei 43 verschiedenen Anlässen fanden sich kleinere oder grössere Gruppen zum gemeinsamen Wandern oder Skifahren ein. Waren es im Januar und Februar vorab Skitouren und ein mehrtägiger Aufenthalt zwecks Skilanglauf im Goms, fand im März die Skitourenwoche statt. Teilnehmerzahl und Unterschiede in der Leistungsfähigkeit brachten die Erkenntnis künftig zwei Skitourenwochen mit unterschiedlichen Programmen durchzuführen.

Von Anfang März bis Mitte Oktober wurde dann beinahe jede Woche eine Wanderung oder Bergtour angeboten. Erstmals fand auch eine eigentliche Exkursion statt. Der erfolgreiche Besuch des Landesplattenbergs in Engi ermuntert Roland Stalder auch im kommenden Jahr eine Exkursion mit Wanderung anzubieten. Die beiden zweitägigen Bergtouren fanden ebenfalls reges Interesse. Daneben haben wir viele prächtige Tageswanderungen und Touren erlebt.

Grossen Zuspruch fand auch die Sie + Er Tourenwoche. Die Seniorentourenwoche Grindelwald brachte 9 Teilnehmer auf die Beine, die Tourenwoche Zer-

matt mobilisierte 5 ältere Männer. Schliesslich fanden sich auch 12 tüchtige Radfahrerinnen und Radfahrer zur traditionellen Velotour von Karl Bauert ein. Und, man wundert sich: In diesem von so viel Sonnenschein und Wärme dominierten Jahr mussten zwei Wanderungen wegen ungünstiger Witterung abgesagt werden.

Total wurden 43 Anlässe angeboten:

Davon waren 36 eintägige Wanderungen

2 zweitägige Touren

1 viertägiger Langlaufaufenthalt

4 Tourenwochen

Im Durchschnitt waren 11 Teilnehmer unterwegs. Die geringste Teilnehmerzahl betrug 4, zweimal waren 26 Wanderer dabei.

Nach meiner Erfahrung sagt aber die Teilnehmerzahl nichts aus über die Attraktivität einer Tour.

Der Tourenleiterin und den Tourenleitern sage ich herzlichen Dank für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit! Besonders danke ich Gottfried Meier für sein jahrelanges Wirken als Schwarzwald-Tourenleiter. Er möchte sich altershalber zurückziehen.

Einmal mehr sind wir anlässlich der Abschlusswanderung auf den Hasenbuck vorzüglich bewirtet worden! Herzlichen Dank Käthi, Trudy und Roland! Ich bin dankbar, dass die Touren ohne Unfälle verliefen und wünsche allen Seniorinnen und Senioren eine erfolgreiche Tourensaison 2004.

Im Dezember 2003

Paul Keller

Wintertouren

Der vergangene Winter hat uns einen absoluten Rekord beschert: 125 Teilnehmer verteilt auf 15 von insgesamt 20 geplanten Touren! Dieser tolle Erfolg ist zum einen auf die schönen Schneeeverhältnisse zurückzuführen (jede Menge Pulverschnee statt immer nur Bruch-Harsch wie im Winter zuvor), zum anderen auf die Verstärkung unserer Tourenleitermannschaft durch Kathrin Meyer, Urs Waldispühl, Hans Müllauer und Ernst Hermann.

Die beiden geplanten Frühwintertouren im Dezember von Christoph und Fredy fielen leider dem schlechten Wetter bzw. dem Schneemangel zum Opfer. Anfangs Januar führte uns dann Susi auf den Fuggstock, und in traumhaften Pulverschnee ging es zu Tale, fantastisch!

Skitour einmal anders: Auf der Hasenbuck erklärte uns Urs die Möglichkeiten der GPS-Navigation, schickte uns dann durchs grösste Unterholz, und "trotz" GPS fanden alle wieder zurück.

Im Engadin lag endlich mal wieder genug Schnee, sodass 18 Teilnehmern beim SkiPlus im Ospizio Bernina Quartier bezogen, und mit Gernsfreiheit, Piz Alv und Piz Chalchagn herrliche Touren erlebten.

Die Silberer war Ende Januar von Fredy angepeilt, aber wegen zu viel Schnee nicht möglich, sodass es auch diese Gruppe zum Fuggstock zog, bei immer

noch super Schneesverhältnissen. Anfang Februar stand bei Kathrin der Cli Cärf auf dem Programm, der aber aufgrund der erheblichen Lawinengefahr zum Schwarzstöckli/Schilt geändert wurde: extrem leichter Pulver, 1 m Neuschnee, vom Gipfel bis Mollis: eine Seltenheit.

Auch das Wiesgandstöckli (Michael) ging nicht wegen der erheblichen Lawinengefahr, dafür bot der Tschuggen einen seltenen Ersatz; wann sonst kann man in Trübbach ganz unten im Rheintal bereits die Ski anlegen?

Oben fanden wir guten Pulver, sehr gleichmässig, unten dann schwerer, und etwas deckelig. Bei besten Verhältnissen führte uns Christoph auf den Pizol, bei diesen Schneesverhältnissen eine absolut lohnende, nicht enden wollende Abfahrt. Am Fanenstock (Susi) war es kalt, aber sonnig, und wie so oft gab es schon etwas Bruch-Harsch.

Mit der Sektion Biel zusammen hatte Hans ein Variantenski fahren in der Gegend Chamonix/La Grav organisiert, eine tolle Woche, bei der vor allem das Ski fahren nicht zu kurz kam. Das galt auch für die Madrisarundtour (Ernst), die so ziemlich alle Spielarten bzgl. Wetter (von tiefhängenden Wolken bis knallig blauer Himmel) und Schnee (Pulver über Bruch-Harsch bis Nassschnee) geboten hat. An der Snowboardtour anfangs März war Urs alleine, wo sind denn nur all die Snowboardfans?

Am Wochenende drauf zog Kathrin mit 11 Teilnehmern zum Lucendro, bei schönem Wetter und gutem Schnee eine gelungene Tour, die scheinbar zum Schluss in einer recht "rustikalen" Abfahrt endete. Bei gutem, aber kaltem Wetter ging's dann Mitte März mit Susi nach St. Antönien, wo das Rätchenhorn und die Sulzfluh erstiegen wurden.

Nach dem tollen Erfolg der Skitourenwoche im vergangenen Winter, wagte es Thomas nochmals, diesmal ging es ins Cevedale-Gebiet. Eine Woche Sonne, Gletscher, Wärme, tolle Hütten, Pasta und Rotwein erwartete die Teilnehmer: Monte Cevedale, Königsspitze, Punta San Matteo, Palon de la Mare, Pizzo Trezero, Cima die Forni Occidentale.

Anfangs April ging es dann mit Fredy zur Bannalp, mit sehr gemischtem Wetter: "Am Sonntag GPS-Wetter, weiss nicht, was ich ohne gemacht hätte, Zürcher Gruppe war auch sehr dankbar für unsere Hilfe!" Die letzten drei Touren (Oberalp - Christoph, Snowboardtour 'Sustli -Grassen - Wichelplangg' - Urs und kombinierte Kletter- / Skitour Sustengebiet - Thomas) fielen leider dem Wetter bzw. der Lawinengefahr zum Opfer.

Die grosse Anzahl, die wir für unsere Skitouren begeistern konnten, sprechen ein deutliches Dankeschön für unsere Aktivitäten, aber auch die Flexibilität, "mal eben schnell" den vorgesehenen Gipfel umzuplanen.

Dafür und vor allem für einen unfallfreien Winter meinen herzlichen Dank an die Tourenleiter.

Michael Weyer, Wintertourenchef

Sommertouren

24 von 31 Anlässe bei vorwiegend hervorragenden Verhältnissen durchgeführt, fast 60 % mehr Teilnehmer als letztes Jahr - der allmählich zu Tode zitierte Jahrhundertssommer hat sich statistisch auch auf unser Sommerprogramm durchaus positiv niedergeschlagen. Die Ursachen für die ausgefallenen Touren waren demzufolge vielfältig: nur gerade 3 Anlässe sind dem Wetter zum Opfer gefallen (davon 2 Kletterkurse im Mai), einmal war der Tourenleiter krank und eine Tour fiel eben diesem Jahrhundertssommer zum Opfer indem eine unüberwindliche Randkluft im Wege stand. Und 2 Touren musste der Tourenleiter mangels Teilnehmern absagen - schade eigentlich, sowohl Wetter als auch Tour wären jeweils vom Feinsten gewesen.

Und trotz der leise aufkommenden Euphorie ist da ein Wermutstropfen: die Kletterkurse. Obwohl ich bereits letztes Jahr über die tiefen Teilnehmerzahlen referiert habe, wurde in dieser Saison noch eins draufgegeben. Gerade einmal 18 Teilnehmer hat mir Ernst an 6 durchgeführten Daten gemeldet - sich selbst notabene mitgerechnet. Obwohl Ernst selbst die Gelegenheit dann jeweils für sein persönliches Training nutzen konnte, kann es meines Erachtens nicht sein, dass jemand seine Freizeit auf diese Art opfern muss. Vielleicht wäre in einer bestimmten Woche ein anderer Tag besser gelegen gewesen - durch die Ausschreibung musste sich Ernst aber eben den Mittwoch freihalten. Ich habe mit Ernst ausführlich über die Kletterkurse diskutiert und hätte vollstes Verständnis dafür gehabt, wenn er auf eine Fortführung verzichtet hätte. Andere Stimmen haben ihn jetzt aber dazu gebracht, nochmal ein Jahr anzuhängen - allerdings mit etwas geänderten Spielregeln. Details dazu erfahrt ihr zu passender Gelegenheit aus dem Randenheft. An dieser Stelle möchte ich Dir, Ernst, ganz einfach für Deinen Einsatz und Deine Ausdauer herzlich danken. Genug gejammert. Auch dieses Jahr haben wir unfallfrei überstanden, ein Umstand, den wir vor allem den Tourenleitern verdanken dürfen, die mit viel Umsicht und Kompetenz ihre Touren organisieren und durchführen. Ein herzliches Dankeschön ihnen allen - ohne Euren Einsatz wäre vieles nicht möglich. Ich möchte dieses Jahr darauf verzichten, einzelne Touren als besonders gelungen herauszustreichen. In einem Sommer, in dem nahezu alles wunschgemäß durchgeführt werden konnte, möge es dem einzelnen überlassen bleiben, sein persönliches Highlight zu benennen. Mir persönlich hat es überall, wo ich dabei sein konnte, sehr gut gefallen.

Und in diesem Sinn möchte ich auch abschliessen: ich hoffe, dass auch in der nächsten Saison jeder wieder möglichst viele tolle Touren miterleben kann. Vielleicht bei etwas weniger deftigen Temperaturen, aber immer bei guten Verhältnissen und, vor allem, unfallfrei.

Michael Ludwig

Jugend

Die JO-Randen konnte fast ausnahmslos von dem schönen Wetter im Jahr 2003 profitieren, so dass bis aufs Canyoning sämtliche Touren durchgeführt werden konnten!!!

Leider wurde das Angebot sehr unterschiedlich genutzt. Im Winter konnte das hohe Niveau vom letzten Jahr noch gesteigert werden, womit meistens zwischen 10 und 15 Teilnehmer anzutreffen waren. und sogar für die normalerweise schlecht besuchte Skiabschluss tour auf das Balmhorn fanden sich 9 Mitglieder zusammen.

Leider kann ich nicht von einem ganz unfallfreien Winter berichten, da sich eine Teilnehmerin auf der Vollmondskitour die Bänder überdehnte, was jedoch keine weiteren Folgen hatte.

Der Sommer hatte mit dem Kletterevent auf der Mettmenalp einen guten Start, danach wurden unsere Mitglieder etwas rar. Woran mag's wohl liegen? Das Programm war meines Erachtens ziemlich ausgewogen und am Wetter lags wohl auch nicht! Na ja, auf einen Neuen Versuch im 2004

Zum Jahresabschluss fand der Chlaushock wieder einmal in der Hasenbuckhütte statt. Mit grossen Engagement machten sich unseren beiden neuen Chlaushockgirls ans Werk, womit die Teilnehmerzahl um satte 700%(!!) gesteigert werden konnte.

Nach wie vor ein Engpass besteht bei den Leitern 2. Momentan verfügen wir nur über je einen Leiter 2 Sommer und Winter. Es ist zu hoffen, dass im Jahr 2004 der eine oder andere Leiter sich für eine Weiterbildung entscheidet!.

Neu konnten wir mit Melanie Ulrich eine engagierte Leiterin im Winter sowie im Sommer verpflichten.

Zum Schluss möchte ich all jenen recht herzlich danken die mit ihrem Beitrag, ob Leiterfunktion oder Teilnahme, zu einem gelungenen JO-Jahr beigetragen haben. Merci

Euer JO-Chef Peter Brunner

Frauengruppe

Februar 2004

Im Februar bei schönem Wetter

Winterwanderung: Melchsee-Frutt

SH. ab 7.19 Stöckalp an 10.39

Gondelbahn (4 Pers. Fahrzeit 20

Min.) Wanderung: Melchsee-Frutt –

Tannalp (Rest.) und zurück , Wan-

derzeit je 1.10 Std.

Billett: Tageskarte + 12.50 Fr. für
Gondelbahn

SH an 18.47 oder 19 47

Interessierte melden sich bei Mari-
anne

Leitung Marianne Nodari

Tel. 052 643 28 02

Sonntag 15. Februar

Wanderung: Quer durch den Neuhauserwald

SH ab 10.20 Bus Nr. 1 bis Herbsäcker

Wanderung: Herbstäcker – Klaffenthal – Eulengraben –

Rest. Schützenhaus-Langriet.

Mittagessen

Wanderzeit Total ca. 2 ½ Std.

Leitung Henriette Keller

Tel. 052 672 26 83

Sonntag 29. Februar

Von Andelfingen nach Winterthur

SH. ab 10.45

Leichte Wanderung, wenig Steigung

Verpflegung aus dem Rucksack

Wanderzeit ca. 3 ½ Std.

Billett SH –Andelfingen und Winterthur retour

Leitung Rosmarie Hilfiker

Tel. 0049 77 36 86 80

Monatsversammlung

Mittwoch 28. Januar

Im Kronenhof um 19.45 h

Voranzeige

Pfingsten in Meiringen

29. – 31. Mai 2004

Anmeldeschluss: Ende Januar

Auskünfte über geplante Touren bei den Leiterinnen

Margrit Erzberger Tel. 052 624 39 92

Alice Beringer Tel. 052 643 12 06

März 2004

Sonntag 7. März

Wanderung: Marthalen Flaach

SH. ab 9.45 nach Marthalen

Wanderung: Marthalen - Flaach

Verpflegung aus dem Rucksack

Wanderzeit 2 ½ - 3 Std.

Billett ca. 10.00 Fr.

Leitung Marianne Brühlmann

Tel. 052 649 39 55

Sonntag 14. März

Wanderung. Wasterkingen – Küssaburg

SH. ab 8.53 Gleis 5 nach Hütwan-

gen, Bus nach Wasterkingen

Wanderung: Von Wasterkingen zum

Kalten Wangen, ca. 230 m Aufstieg.

Wir nehmen nun den Panoramaweg

via Dachshof, (Picnick), Wannenberg,

Hasle, Rest. Küssaburg.

Einkehrmöglichkeit.

Wanderzeit 3 ½ - 4 Std.

Euro u. Identitätskarte

Leitung Silvia von Ow

Tel. 052 643 26 51

Sonntag 21. März

Rundwanderung: Schlatt

SH. ab 12.02

Abwechslungsreicher Panoramaweg mit kleinen Höhendifferenzen

Wanderzeit ca. 3 ½ Std.

Einkehrmöglichkeit am Schluss

Billett: Schlatt retour

Leitung Elisabeth Seekirchner

Tel. 052 659 18 49

Monatsversammlung

Mittwoch 31. März

Im Kronenhof um 19.45 h

Seniorengruppe

Februar 2004

Donnerstag, 12. Februar

Skitour Säntis-Rotsteinpass

Abfahrt 07.00 mit PW ab Bushof nach Nesslau/Bahnhof, mit Postauto ab 09.06 bis Schwägälp, mit Luftseilbahn bis Säntisgipfel 2501m, (Caféhalt), Abfahrt bis Meglisalp 1530m, Aufstieg zum Rotsteinpass 2120m, ca. 3h, Abfahrt nach Unterwasser 906m, mit Postauto ab 16.43 nach Nesslau.

Verpflegung aus dem Rucksack.

Anmeldung bis Dienstag 10. Febr. an den Tourenleiter Otto Eichenberger
Tel. P 052/624 79 20, G 052/624 79 26

Donnerstag, 24. Februar

Wanderung Forch - Dübendorf mit Besuch des Fliegermuseums

07.05h Besammlung in der Schalterhalle

07.19h Abfahrt nach Winterthur
08.00h Weiterfahrt S 19026 nach Stadelhofen, 08.20h Abfahrt Forchbahn, an 08.41h, Kaffeehalt, Abmarsch nach Dübendorf-Flugplatz (ca. 3 Std.), Mittagessen im Restaurant und anschliessend Führung im Fliegermuseum.

16.34h S-Bahn nach Oerlikon (umsteigen), ab 17.03h S 18064 direkt nach SH-HB an 17.47h
Billett: SH - Forch, retour Dübendorf - SH (mit Halbtax Fr. 20.-),
Eintritt + Führung ca. Fr. 15.- (je nach Teilnehmerzahl)

Anmeldung bis Montag, 23. Februar an die Tourenleiterin:
Elisabeth Baumgartner,
Tel. 052 722 12 36

März 2004

Donnerstag 4. März

Wanderung Thayngen-Opfertshofen-Merishausen

Besammlung 08.10 Schalterhalle SBB, Abfahrt nach Thayngen 08.27, an 08.35. Route : Thayngen (437m) via Zieglerweg zum Restaurant Hüttenleben (445m), Caféhalt, via Reberg und Gigerwald an Schlatt am Randen (540m) vorbei, via Chuttler und Pt 589 nach Altdorf (516m), dann nach Opfertshofen (580m), Mittagessen im Restaurant Rheiatstube, weiter via Steig (684m), Pt 725 / 750 hinunter ins Beisental / Grätetal, nach Merishausen-Kerr (519m),

Postauto ab 15.44 od. 16.44. Ca. 16 Km, Wanderzeit 4½ h Variante : ab Hofen 11.16 mit Postauto zum Mittagessen. Alle Billette selbst lösen, Identitätskarte mitnehmen.

Anmeldung bis Dienstag 2. März 18.00
Tourenleiter Benno Keilhack
Tel. 052 643 14 32

7. bis 13. März 2004

Skitourenwoche Safiental

Am So. 7. März reisen wir mit Bahn und Postauto über Chur und Versam ins Safiental. Zu hinterst in diesem langen, vom Massentourismus verschonten Tal, liegt das gemütliche Gasthaus „Turrahus“, das uns für eine Woche aufnehmen wird. Es sind Zimmer und Massenlager vorhanden. Die leichten Skitouren führen auf in sanftem Gelände gelegene Berge, die zwischen 2412m und

2945m ü.M. hoch sind. Die Unterkunft liegt auf 1694 m.ü.M. Das gibt Tagestouren mit Aufstiegen zwischen 2.5 und 4.5 Stunden. Als krönenden Abschluss einer sicher sehr genussreichen Tourenwoche, fahren wir am Sa. 13., nach einem langen, aber leichten Aufstieg auf das Bärenhorn, über Trauhänge nach Nufenen im Hinterrheintal hinunter, von wo uns dann das Postauto nach Chur und die Bahn nach Schaffhausen zurückbringt. Unterlagen mit weiteren Details, erhalten Interessierte direkt vom Tourenleiter. Es findet keine Tourenbesprechung statt.

Anmeldungen per E-Mail oder Tel. bis 26.Febr.

an den Tourenleiter: Walter Bohl
Meisenweg 14, 8200 Schaffhausen
Tel 052 625 95 90

E-Mail: walter@walter-bohl.ch

Donnerstag, 11.März

Skitour Schilt oder ?

Abfahrt 07.00 mit PW ab Bushof.
Verpflegung aus dem Rucksack.
Anmeldung bis Dienstag 9.März an den Tourenleiter Otto Eichenberger
Tel. P 052/624 79 20, G 052/624 79 26

Donnerstag, 18.März

Frühjahrswanderung Andelfingen Adlikon - Oberwil - Thalheim

Besammlung 08.00h Schalterhalle SBB SH, 08.19h SH ab, Andelfingen an 08.38h, Kaffeehalt.

Nach ca. 2 1/2 Std. gemütlicher Wanderzeit Ankunft in der Schürli-beiz Asperhof Thalheim zum Mittagessen.

Nach dem Essen wandern wir der Thur entlang nach Gütighausen und erreichen nach ca. 1 1/2 Std. Ossingen.

Ossingen SBB ab 15.36h oder 16.36h, Stein am Rhein an 16.01h oder 17.01h

SH an 16.26h oder 17.26h

Der Wanderleiter löst das Billett.

Anmeldung bis Dienstag, 16. März 20.00h beim Tourenleiter:

Ernst Ith, Tel. 052 659 37 24

Sonntag, 21. bis Samstag, 27.März

Skitourenwoche (Senioren 2) im Münstertal mit Führer

Unterkunft: Hotel Sternen Tschiers
Halbpension im Doppelzimmer mit Douche/WC Fr. 90.--

Weitere Kosten: Fahrt, Führer, Getränke

Anmeldung bis 13.Februar an den Tourenleiter Otto Eichenberger,

Tel. P 052/624 79 20, G 052/624 79 26

Wintertouren

Februar 2004

07. - 08.Februar

Skitour Wiesgandstöckli

Eine wunderschöne Rundtour, die uns von den Flumserbergen via Spitzmeilenhütte hinüber nach Matt

bei Elm führt. LK 1174 / 1154. Aufstieg ca. 4 Std.. technisch einfach, auch einige flache Passagen darin. Fahrt mit der Bahn/Sammeltaxi, Schaffhausen ab 6:07 Uhr, via Zürich nach Flums ins Schilstal (Bruggwiti oder Wisen), damit entgehen wir den Schlangen an

den Liftanlagen Flumserberg. Dann steigen wir auf zum Wissmilien und übernachten in der Spitzmeilenhütte. Am Sonntag geht es dann via Schönbüelfurggeli auf den Gipfel. Abfahrt über Märenegg-Windegghütte durchs Chrauchtal nach Matt.

Tourenbesprechung am 4.2.2004 um 19.00 Uhr im Kletterzentrum Aranea. Anmeldung an Tourenleiter: Michael Weyer, Tel. P:052-643 5665 Tel. G:052-631 3276 michael.weyer@piping.georgfischer.com

14. / 15. Februar

Skitouren St. Antönien

Auch für Einsteiger/innen geeignet. Kurze mittelschwere Touren von ca. 21/2 Stunden Aufstieg. Am Samstag ziehen wir unsere Spur von St. Antönien-Rüti über Litzirüti zum Eggberg (2'200m) und die gleiche Route nach Rüti zurück, um von da in nochmals 11/2 Std. Aufstieg zu unserem Nachtlager in Partnun aufzusteigen.

Am Sonntag dem Osthang entlang über die imposante Moränenlandschaft unterhalb des Schafberg zum Girenspitz (2'365m) mit weitem Blick auf die Prättigauer Berge und über sanfte weite Hänge ins Tal nach Rüti zum Postauto.

SH ab 7.07 h mit SBB, SH an 18.53 h. Anmeldung für die Übernachtung bis spätestens 8.2.2004 an die Tourenleiterin: Susi Plaas

Tourenbesprechung am Donnerstag 12. Februar um 19.30 Uhr im Kletterzentrum Aranea.

Tel. P: 052-624 63 56

Tel. G: 052-723 08 87

E-Mail G: plaas@staufer-hasler.ch

Samstag, 21. Februar

Skitour Selun

Schöne Tour mit ca. 1300 m Aufstieg. Von Starckenbach (ca. 890 m. ü. M.) geht's zuerst durch den Wald, nachher auf einem Rücken auf den 2204 m hohen Selun. Luftige Aussicht auf den Walensee. Abfahrt wie Aufstieg. Leichte Tour für alle, welche gerne ein wenig länger aufsteigen.

Abfahrt: Sa um 6.45 mit der SBB, Besammlung in der Mitte des Gleis 1, Anmeldung bis Donnerstagabend bei Tourenleiterin: Kathrin Meyer Tel. P:052 625 82 97, E-Mail: Katharina.Meyer@usz.ch

Sa/So 28./29. Februar

Skitour Brunnistock (2952m)

Wir reisen mit dem ÖV nach Oberriickenbach und dann weiter mit der Seilbahn zur Chrüzhütte. Dort suchen wir uns ein Etappenziel aus, z.B Chaiserstuel (2400m), Laucherstock (2639m) oder Ruchstock (2666m). Anschliessend werden wir das Rot Grätli überschreiten und zur Rughubelhütte abfahren, wo wir übernachten.

Am Sonntag steigen wir auf zur Enggelberger Lücke, weiter über den Schlossfirn zur Schlossstocklücke und dann über den weiten Blüemli-salpfirn auf den Brunnistock (2952m). Zeitbedarf Aufstieg: 3 bis 4 Stunden.

Abfahrt via Gitschenhörelhütte nach St. Jakob - Isenthal.

Schwierigkeit: GAS. Es sind einige steile Hänge zu befahren (bis 36°) Besonders ausgesetzt sind der Gipfelanstieg und der Hang unter der Gitschenhörelhütte.

Anmeldung telefonisch oder per E-Mail beim

Tourenleiter: Fredy Hedinger

Tel. P:052-649 2380

Tel. G:052-630 7240

P: fredy.hedinger@swissworld.com

G: alfred.hedinger@eprova.com

Sa/So 06./07. März

Snowboardtour Piz Lucendro Piz Pesciora

Bitte wendet euch für weitere Informationen an den/die Tourenleiter/in.

Tourenleiter: Urs Waldispühl

Tel. P:052-624 78 55

E-Mail P: urs_waldispuehl@garp.ch

13./14.3.04

Skitour P. Kesch (3417 m)

Abfahrt SBB 5.27 SH, Ankunft Madulain 9.28. Am Samstag stehen verschiedene Aufstiegsvarianten zur Hütte zur Verfügung, die wir sehr kurzfristig festlegen werden: bei sehr guten Verhältnissen über den Piz Belvoir mit kleiner aber steilen Abfahrt in die Es-chahütte, dieser Aufstieg dauert ca. 3 bis 3 ½ h ohne Abfahrt. Bei zu warmen Verhältnissen könnten wir direkt in die Hütte hochsteigen (2 ½ h) oder die Aufstiegsvariante von Bergün wählen (4 ½ h Aufstieg oder ein Stück mit dem Taxi, bei dieser Variante würden wir in der Keschhütte übernachten). Je nach Aufstieg bleibt einige Zeit vor dem Essen übrig, um die Bergwelt zu beschauen. Anderntags Aufstieg in die Porta d' Es-cha (falls wir in der Es-chahütte übernachtet haben), dort die Ski ein kurzes Stück auf dem Rücken tragen, ev. Steigeisen. Nachher mit Skiern zum Skidepot und mit Steigeisen und Pickel auf

den Gipfel des P. Kesch. Ca. 3 ½ h von der Hütte. Abfahrt via Keschhütte nach Bergün (ev. nach Davos Sertig mit 1 h Gegenanstieg). Geeignet für alle, welche mit Steigeisen Übung haben.

Anmeldung bis 10.3.04:

Kathrin Meyer, P: 052 625 82 97, katharina.meyer@usz.ch

Tourenbesprechung: Donnerstag, 11.3.03 um 19.15 im Bistro der Aranea.

20. - 27. März

Mittelschwere Skitourenwoche Oetztal

Mit dem Zug fahren wir via Landeck, wo Urs Tinner zu uns stösst, und weiter das Tirol abwärts bis Oetztal Bahnhof. Dort nimmt uns ein Bus bis zu hinterst ins Tal nach Vent. In 2 ½ Stunden steigen wir zur Martin Busch Hütte 2501m. Von hier sind Touren auf den Similaun 3606m und die Finailspitze 3516m vorgesehen. Am Montag wollen wir in der Bellavista Hütte 2842m übernachten, um am Dienstag der Weisskugel 3739m einen Besuch abzustatten. Uebernachtung wieder auf der Martin Busch-Hütte.

Am Mittwoch Tour über die Guslar Spitze 3126 zur Vernagt Hütte 2755, Donnerstag zur Wildspitze 3770m, dem höchsten Tiroler, und Abfahrt nach Vent. Es bleibt uns noch ein Reservetag - Möglichkeiten für eine weitere Tour gibt's zu Hauf. Am Samstag bringt uns die Bahn wieder heim.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt; eure Anmeldung möchte ich bis zum 1. Februar haben.

Tourenleiter: Thomas Isliker

Tel. P:052-659 6253
Tel. G:052-674 7586
Thomas.Isliker@sig-group.com

3./4. April

Skitour Rorspitzli

Ski-Hochtour für Geübte mit prächtiger Abfahrt.

Am Samstag bringen uns die SBB nach Göschenen. Von dort aus gehts mit eigener Kraft in etwa 3 Stunden steil zur Salbithütte hoch. Diese wird wahrscheinlich unbewartet sein. Sonntags steigen wir nochmals etwa so lange bis zum Skidepot. Von dort aus gelangt man in 30 Minuten über einen Blockgrat auf den Gipfel. Die Abfahrt über 1800 Höhenmeter hinunter nach Meien-Dörfli verspricht Rassiges, ist aber sicheren Ski-Alpinisten vorbehalten. Per Taxi-Bus fahren wir zurück nach Göschenen. Rückkehr in Schaffhausen etwa um 18.00.

Anmeldung an der Tourenbesprechung am Donnerstag, 1. April (kein Scherz!), um 19.30 im Aranea.

Tourenleiter: Thomas Isliker

Tel. P:052-659 6253

Tel. G:052-674 7586

Thomas.Isliker@sig-group.com

9.-12.4.2004

Skihochtour Valle di Mello, Disgrazia

Da die Tour bereits anfangs April stattfindet, gibt's hier eine Voranzeige. Weil ich aber noch nicht mit Bergführer - Thomas Wälti - Details besprochen habe, kann es noch Änderungen geben:

Am Karfreitag 6.07 Uhr Abfahrt mit SBB nach Maloja im Engadin (Ankunft 11.43 Uhr). Aufstieg in die For-

nohütte (4 h). Samstag: M. Sissone (3330 m.ü.M.) und M. Disgrazia (3678 m.ü.M.), Nacht im Winterraum des Rifugio Desio (2559 m.ü.M.) od. Ponti (Aufstiege 8 h, Abstieg ca.3/4 h, Abfahrten ca. 2 h). Die Ski werden wir ein kurzes Stück über den M. Sissone tragen, später gibt's unterhalb des M. Disgrazia auf der Sella Pioda ein Skidepot, danach klettern wir mit Steigeisen über den ausgesetzten Grat zum Gipfel. Sonntag: Passo und P. Cassandra (ca. 5 h Aufstieg, am Schluss ebenfalls Grat mit Steigeisen), Abfahrt nach Chiavreggio (Hotel, 1612 m.ü.M.). Montag: Passo Muretto (2628 m.ü.M., ca. 4.5 h Aufstieg). Abfahrt nach Maloja (1803 m.ü.M.) und Heimkehr. Bei mehrheitlichem Interesse, die Tour ein wenig leichter zu gestalten, könnte dies ev. berücksichtigt werden.

Anmeldung: spätestens bis Mo 5.4.04 (Tel P: 052 625 82 97, E-Mail: katharina.meyer@usz.ch), Tourenbesprechung 7.4.04 um 19.15 im Bistro des Kletterzentrums Aranea.

Sonntag, 17. April 2004,

Skitour Oberalpggebiet

Der Oberalppass ist gut mit der Bahn erreichbar und lässt Skitouren mit unterschiedlichem Start und Ziel zu. Je nach Schneeeverhältnissen werden wir den Badus, Pazola, Borel oder Cavradi anpeilen und nach Andermatt oder nach Tschamutt hinunterfahren.

Anmeldung bitte an den

Tourenleiter: Christoph Rohr

Tel. P:052-657 3893

Tel. G:052-674 7659

E-Mail G: christoph.rohr@sig.biz

Jugend

Februar 2004

15. Februar

Ski- und Snowboardtour Vilan

Einmal auf dem Gipfel angekommen, trifft man auf einen Skiständer, eine Sitzbank und meist bereits auf eine Gruppe Skifahrer, die sich zur Abfahrt bereit macht. Man könnte meinen, man befinde sich neben einer Skilift-Bergstation. Dem ist aber nicht so. Bis man den Aussichtspunkt zwischen Rheintal und Prättigau erreicht hat, ist man in jedem Fall vier Stunden unterwegs und hat 1450 Höhenmeter in den Beinen. Dank der entsprechend langen Abfahrt trotzdem eine sehr lohnende Tour.

Abfahrt ab Schaffhausen: 07.07 mit SBB

Rückkehr: 19.56 oder 20.51

Preis: 35 CHF mit Halbtax

Tourenleiter: Andreas Gallmann,

Tel 031/372 33 14

Anmeldung bis 11.02.04

März 2004

6./7. März

Vollmondskitour

Tourenleiter: Stephan Gartmann, 081/723 64 16

14./15. März

Biwaktour

Tourenleiter: Peter Brunner, Tel 01/867 42 87

28. März

Ski- und Snowboardtour Kärf

Wieder einmal in den wunderschönen Zigerschlitz. Geeignet für alle, vom Anfänger bis zum Crack. Von Elm ca. 3 - 4 Stunden Aufstieg; eine super Aussicht über das Glarnerland bis ins Mittelland entschädigt dafür.

Anmeldung bis eine Woche vorher bei Flurin Spörri; 052 / 659 45 79

Voranzeige:

18.-24. April 2004

J&S-Ski- und Snowboardtourenlager Bourg St-Pierre

Wer schon immer mal einen echten Bernhardiner-Hund sehen wollte, darf diese Woche keinesfalls verpassen. Unter der Leitung vom Dreamteam Tom Zwahlen und Andreas Gallmann besteigen wir die Gipfel rund um den Grossen St. Bernhard. Für die frühen Tagwachen und schweisstreibenden Aufstiege entschädigen – etwas Walliser Sonne vorausgesetzt – genussvolle Sulzabfahrten und steile Couloirs. Wer dabei sein will, soll sich möglichst schnell beim kant. Sportamt SH anmelden
(Tel 052 / 632 72 90).